

moal (damals) siege lasse, wo er lag, den Halunke, den Spitzbub, den Hundedieb!"

„Sitz' auf und reit' ihm nach, vielleicht holst du ihn noch ein!" sagte der Pfarrer und stierte, wie einem unbegreiflichen Vorgang der Schöpfung nachsinnend, mit ganz verschwommenen Augen schlaf- und wein-
trunken vor sich hin.

„Das werd' ich wohl bleiben lassen, du weißer Prophet Nehemia!" schnaubte ihn der Alte wild an. „Du allähnzig (allein) bist an dem ganze Unglück schuld; denn hätt'st du uns nicht mit deiner langweiligen Papageigengeschicht halb in Schlaf gelullt, wir hätten die Augen offen behalten, und er wär' uns nicht heimlich bei Nacht und Newwel (Nebel) davongegangen!"

„Wenn ich nur fliegen könnt' wie moi Urhoiwel, ich wollt' ihn bald eingeholt haben!" lallte der geistliche Herr von Zbeshausen wirklich in halbem Schläfe, aus dem ihn selbst die neun dumpfen Stöße des Nachtwächter-Ruhorns nicht aufweckten.

„Gödrt, ihr Härren, un loajt Uch soage,
Dai Glock hoat neu Nuer geschloage.
Bewärrt doas Fauer un doas Licht,
Auf doas de Stoadt kei Schoad gesd i ht.
Neu Nuer is' dai Glock!"

rief draußen in der dunklen Winternacht der alte Nachtwächter von Ulrichstein, jedenfalls der einzige nüchterne Mann, welcher hier mitsprach und wußte, was er jagte.

Es war gewiß kein kleiner Freundschaftsdienst, daß der Löwenwirt und Förster Rübsamen ihren Freund Lätus im Schlitten des Ersteren nach der Amtstadt begleiteten, bei einer Dezembervälte, die auf den Höhen des Bogelsbergs selbst dem abgehärtetsten Manne bis auf die Knochen drang und den Säulen die Fühl-